

1

Forderung nach einer
EU-Richtlinie über
Arbeitsvermittlungsstellen und
faire Arbeitsbedingungen in
Subunternehmerketten



2



3



4



5



EFFAT

EU-Wahlen 2024:

EFFAT fordert ein Gerechteres Europa
für Arbeitnehmer*innen #CallingEU

Forderung nach einer EU-Richtlinie über Arbeitsvermittlungsstellen und faire Arbeitsbedingungen in Subunternehmerketten

Worum geht es?

Unregulierte Arbeitsvermittlung, missbräuchliche Vergabe von Unteraufträgen und fehlende Kontrollen sind die Ursachen für einige der größten Schwierigkeiten für Wanderarbeiter*innen und mobile Arbeitnehmer*innen.

In Europa bilden Millionen von mobilen Arbeitskräften und Wanderarbeitnehmern*innen das Rückgrat der florierenden Landwirtschaft, der Lebensmittelindustrie und des Hotel- und Gaststättengewerbes. Viele von ihnen sind Hausangestellte, die wiederum Millionen von Beschäftigten eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie ein sauberes Zuhause ermöglichen. Ungeachtet ihrer essenziellen Rolle in der Gesellschaft werden unzählige von ihnen auf dem Arbeitsmarkt diskriminiert und sogar ausgebeutet.

Zu den größten Schwierigkeiten für Arbeitsmigranten*innen und mobile Arbeitnehmer*innen gehören unregulierte Arbeitsvermittlungen, missbräuchliche Untervergabe und fehlende Kontrollen.

Verstöße gegen ihre Rechte können allzu oft nicht gemeldet werden, ohne Repressalien oder eine Ausweisung fürchten zu müssen.

Unregulierte Arbeitsvermittlung: Der Arbeitsmarktzugang für Arbeitsmigranten*innen, Saisonarbeiter*innen und andere mobile Arbeitskräfte führt häufig über einen informellen und intransparenten Anwerbungsprozess, der von Arbeitsvermittlungsstellen mit weitgehend unregelter Tätigkeit durchgeführt wird. Diese stellen die Verbindung zur Arbeitgeberseite her und verlangen dafür von den Arbeitnehmer*innen hohe Gebühren. Oftmals erfolgt deren Begleichung über eine Verschuldung – für die Betroffenen eine Armutsspirale, aus der es kein Entkommen gibt. Im schlimmsten Fall wird die informelle Arbeitsvermittlung von Banden beherrscht.

Missbräuchliche Untervergabe: Informelle Arbeitsvermittlung geht häufig mit missbräuchlicher Vergabe von Unteraufträgen einher. Im Grunde ist die Untervergabe ein Instrument, um Aufgaben an spezialisierte Fachkräfte abzugeben. Jedoch wird sie zunehmend auch für Kerntätigkeiten eingesetzt, da Arbeitgeber mittels Untervergabe geltendes Arbeitsrecht und Tarifverträge aushebeln, Kosten senken und Haftungsansprüche vermeiden können. Die Folge für die Beschäftigten sind längere Arbeitszeiten, niedrigere Löhne, usw.

EFFAT fordert ein Gerechteres Europa für Arbeitnehmer*innen

Forderung nach einer EU-Richtlinie über Arbeitsvermittlungsstellen und faire Arbeitsbedingungen in Subunternehmerketten

Mangel an Kontrollen: Unternehmen, die sich nicht an Vorschriften halten, wenden mit hoher Wahrscheinlichkeit illegale Praktiken an – Verstöße gegen geltendes Arbeitsrecht sowie Sozialdumping und unlauterer Wettbewerb sind die Folge. Die Arbeitsaufsichtsbehörden in der EU sind unterfinanziert und unterbesetzt. Insbesondere in den EFFAT-Sektoren, in denen Klein- und Kleinstunternehmen überwiegen, sind Kontrollen eine Seltenheit.

Warum muss die EU eingreifen?

Missbräuchliche Untervergabe und unregulierte Arbeitsvermittlung, die häufig miteinander einhergehen, tragen zu einem ausbeuterischen Geschäftsmodell bei, das

EU-Vorschriften bezüglich Untervergabe und Arbeitsvermittlung weisen erhebliche Unzulänglichkeiten auf. Kontrollen finden sehr selten statt.

zunehmend Schlüsselsektoren der EU-Wirtschaft beherrscht. Ihre weite Verbreitung untergräbt den sozialen Besitzstand und stellt ein großes Hindernis für die Gleichbehandlung von Millionen von Arbeitnehmer*innen dar.

Der EU-Rechtsrahmen zur Regulierung dieser beiden missbräuchlichen Praktiken ist bruchstückhaft, uneinheitlich und offenbart Lücken. Darüber hinaus führt das Fehlen wirksamer Kontrollen und angemessener Sanktionen in der gesamten EU dazu, dass geltendes Recht nicht eingehalten und durchgesetzt wird.

Die Gleichbehandlung der Beschäftigten kann nur dann Wirklichkeit werden, wenn der politische Wille zur Beseitigung missbräuchlicher Praktiken und zur Schließung der bestehenden Lücken im Rechtsrahmen der EU in den Bereichen Sozialpolitik, Arbeitsmobilität und Migration vorhanden ist.

Was kann die EU tun?

Im Vorfeld der nächsten EU-Wahlen schlägt EFFAT eine „EU-Richtlinie über Arbeitsvermittlungsstellen und faire Arbeitsbedingungen in Untervergabeketten“ vor. Diese zielt auf folgende Punkte ab:

EFFAT fordert ein Gerechteres Europa für Arbeitnehmer*innen

1

Forderung nach einer EU-Richtlinie über Arbeitsvermittlungsstellen und faire Arbeitsbedingungen in Subunternehmerketten

1. Einführung der vollständigen Gleichbehandlung in Untervergabeketten:

Die Vergabe von Unteraufträgen für die Kerntätigkeiten der Unternehmen sollte verboten und die Vergabekette auf eine Unterenebene beschränkt werden. Für die gesamte Kette muss eine gesamtschuldnerische Haftung gelten.

2. Regulierung der Rolle aller Arbeitsvermittlungsstellen und Beseitigung der Unzulänglichkeiten der Leiharbeitsrichtlinie:

Die EU sollte ein EU-Register und eine EU-Lizenz für Arbeitsvermittlungsstellen einführen. Sie sollte sicherstellen, dass Arbeitnehmer*innen keine Gebühren zahlen, und dass Vermittlungsstellen den Arbeitnehmern*innen Informationen in mehreren Sprachen zur Verfügung stellen.

3. Häufigkeit und Wirksamkeit von Arbeitsinspektionen in der gesamten EU erhöhen:

Die EU sollte gemeinsame Standards für Inspektionen beschließen, die sich an der ILO-Norm von mindestens einem*r Arbeitsinspektor*in pro 10.000 Arbeitnehmer*innen als Mindestschwelle orientieren.



EFFAT ist der europäische Verband der Lebensmittel-, Landwirtschafts- und Tourismusgewerkschaften, der auch Hausangestellte vertritt.

Als europäischer Gewerkschaftsverband, der 116 nationale Gewerkschaften aus 37 europäischen Ländern vertritt, verteidigt EFFAT die Interessen von mehr als 25 Millionen Arbeitnehmer*innen gegenüber den europäischen Institutionen, den europäischen Arbeitgeberverbänden und den transnationalen Unternehmensleitungen.

EFFAT ist Mitglied des EGB und die europäische Regionalorganisation der IUF.

Digitale Daten und ein Abgleich zwischen den in verschiedenen Bereichen tätigen Behörden sollten zur Aufdeckung potenzieller Missbräuche und zur Unterstützung von Inspektionen am Arbeitsplatz genutzt werden.

EFFAT fordert ein Gerechteres Europa für Arbeitnehmer*innen

**EU-Wahlen
2024#CallingEU**
Mehr erfahren auf:
eu24.effat.org



 @EFFAT_org

 @EFFATPress

 @EFFAT_org

 @EFFAT



EFFAT

**European Federation of
Food, Agriculture and Tourism Trade Unions**

Avenue Louise 130a, 1050 Brussels, Belgium

www.effat.org